



RMA wählt neue Vorstände

RMA wählt neue Vorstände
Die Risk Management Association e. V. (RMA), die unabhängige Interessenvertretung für das Thema Risikomanagement im deutschsprachigen Raum, hat im Rahmen der RMA-Jahreskonferenz 2014 im September in Stuttgart neue Vorstände gewählt. Neben Ralf Kimpel (bisher Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der RMA), der nun als Vorstandsvorsitzender agiert, wurde das bisherige Vorstandsmitglied Prof. Dr. Karsten Oehler zum Stellvertreter ernannt. Neu in den Vorstand wählte die Mitgliederversammlung Mareike Napp, Ekkehart Friauf und Marco Wolfrum. Sie komplettieren das Vorstandsteam um Prof. Dr. Rainer Kalwait und Jan Offerhaus (Kassenwart). Aus dem Vorstand ausgeschieden ist Prof. Dr. Roland Franz Erben, der bis dato als Vorsitzender des Vorstands fungierte. Mit dem Wechsel im Führungsgremium geht die RMA einen wichtigen Schritt, um die kommenden Aufgaben als erster Ansprechpartner im Risikomanagementumfeld optimal zu meistern. "Wir haben mit der Neuordnung des RMA-Vorstandes fundiertes Know-how aus unterschiedlichen Branchen gewinnen können", erklärt Ralf Kimpel. Und er fügt hinzu: "Eine wichtige Voraussetzung, um als Kompetenzpartner und Impulsgeber breit aufgestellt und gleichzeitig zielgerichtet im Sinne eines zukunftsgerichteten Risikomanagements agieren zu können." Drei neue Führungsköpfe im RMA-Vorstand
Neben den bereits gesetzten Risikomanagementexperten Kimpel, Oehler, Kalwait und Offerhaus komplettieren drei erfahrene Professionals das Vorstandsteam. Neu im Vorstand ist Mareike Napp. Die diplomierte Wirtschaftsmathematikerin leitet seit Januar 2013 das Risikomanagement und die Handelsabwicklung der Stadtwerke Düsseldorf AG. Napp ist Hauptverantwortliche für Risikoreports, die Handelspartnerüberwachung sowie die Prüfung der Prozesse innerhalb der Rechnungsstellung. Zudem befasst sich Mareike Napp mit der Weiterentwicklung diverser Risikoüberwachungsmethoden. Mit Ekkehart Friauf gewinnt die RMA einen erfahrenen Risikomanager, der seit 1995 verschiedene Management-Positionen in den Divisionen Airbus, Airbus Defence and Space sowie Airbus Helicopters der Airbus Group (vormals EADS) begleitet. Friauf ist seit 2009 in der Airbus-Group-Zentrale zuständig für die gruppenweite Implementierung eines effektiven und operativen Risiko- und Chancenmanagements in den Programm- und Operations-Bereichen. Ekkehart Friauf ist zudem Leiter des Arbeitskreises "Risikomanagement-Standards". Als drittes Mitglied wurde Marco Wolfrum in den Vorstand gewählt. Wolfrum ist Partner bei der FutureValue Group AG und leitet den Bereich Leistungserstellung. Seine Beratungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Financial Modelling, Risikomanagement, Rating sowie (risikogerechte) Unternehmensbewertung. Zudem ist er an Projekten zum Auf- und Ausbau von Risikomanagementsystemen in Unternehmen beteiligt. Marco Wolfrum ist Autor zahlreicher Fachveröffentlichungen und nimmt Lehraufträge wahr - unter anderem an der Steinbeis Hochschule Berlin sowie an der Universität Augsburg. Mit den Führungspersönlichkeiten gewinnt die RMA neue Expertise für die zukünftigen Aufgaben. Vorstandsvorsitzender Ralf Kimpel sieht darin einen klaren Vorteil für die Arbeit der RMA im Speziellen und das Thema Risikomanagement in Gänze. Weitere Informationen und Bildmaterial zum neuen RMA-Vorstand unter: <http://www.rma-ev.org/Vorstand.378.0.html>
Risk Management Association e. V.
Ralf Kimpel
Englmannstraße 2
D-81673 München
Telefon: +49(0)1801-762 835
E-Mail: ralf.kimpel@rma-ev.org


Pressekontakt

Risk Management Association

81673 München

ralf.kimpel@rma-ev.org

Firmenkontakt

Risk Management Association

81673 München

ralf.kimpel@rma-ev.org

Die Risk Management Association e. V. (RMA) ist die unabhängige Interessenvertretung für das Thema Risikomanagement im deutschsprachigen Raum. Als Kompetenzpartner und Impulsgeber ist die RMA erster Ansprechpartner für Informationen, den unternehmensübergreifenden Dialog sowie die Weiterentwicklung des Risikomanagements. Zu den Mitgliedern der RMA zählen internationale Konzerne, mittelständische Unternehmen sowie Privatpersonen aus Wirtschaft, Wissenschaft und dem öffentlichen Sektor. Mithilfe eigener Fachgremien befasst sich die RMA mit den wichtigsten Branchenthemen. Hierzu zählen Standards im Risikomanagement, Risikomanagement & Controlling, Risikoquantifizierung, Compliance Risk Management, Risikomanagement im Mittelstand, Business Continuity Management sowie die Themen Project Risk Management, Supply Chain Risk Management, Information Risk Management und Neuro-Risikomanagement. Die RMA bildet ein professionelles Netzwerk aus Experten und Vordenkern im Risikomanagementumfeld ? in Theorie und Praxis. Damit fördert die RMA ein nachhaltiges Vorgehen und bringt sich maßgeblich in die Diskussion und Ergebnisfindung im Risikomanagement ein. Strategische Kooperationen mit weiteren Verbänden und Interessengruppen, darunter der Internationale Controller Verein und die Information Systems Audit and Control Association (ISACA) Germany Chapter e. V., stärken diese Ziele. Die RMA ist somit die Brücke für den Wissenstransfer im Risikomanagement für Unternehmen, Politik sowie Verbände und den öffentlichen Sektor. Darüber hinaus besitzt die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft und Forschung eine hohe Priorität, um die Methoden und Instrumente des Risikomanagements weiter zu entwickeln sowie die Aus- und Weiterbildung in diesem Bereich zu fördern. In Kooperation mit dem Forschungszentrum Risikomanagement der Universität Würzburg bietet die RMA den Lehrgang zum Enterprise Risk Manager (Univ.) an. Mit ihrer Jahreskonferenz veranstaltet die RMA jeweils im Herbst eine international anerkannte Fachtagung zum Thema Risikomanagement. Zusätzliche Regional Konferenzen vervollständigen das Tagungsangebot. Sitz der 2005 gegründeten RMA ist München. Weitere Informationen unter: www.rma-ev.org